



Anna Hofer / Stiftung Schloss Landshut
+41 (0)79 565 72 56
Hanspeter Käslin / Schweizer Museum
für Wild und Jagd, +41 (0)31 350 72 88
landshut@nmbe.ch

SAISONERÖFFNUNG 2019 UND NEUE SONDERAUSSTELLUNG

Ein Schlossbau mit «Geissfuss und Biberschwanz»

«DEN 18 AVG : 1624 WARD DIESER BAUW ANGEFANGEN ... » so beginnt die stolze Inschrift auf dem Hauptportal von Schloss Landshut, neu erbaut zu Anfang eines turbulenten 17. Jahrhunderts.

Ein Fenster zu dieser spannenden Zeit in der bewegten Schlossgeschichte öffnet die neue Sonderausstellung «Geissfuss und Biberschwanz», welche an der Eröffnung der diesjährigen Schloss-Saison zur Vernissage einlädt.

Ein neues Schloss mitten in der «Kornkammer»

Vor bald 400 Jahren beschlossen die Räte des Staates Bern den Neubau des Schlosses Landshut in der emmentalischen «Kornkammer». Dabei wurde bedacht geplant und nichts dem Zufall überlassen. Die Ausführung des Baus wurde dem bekannten Steinwerkmeister Daniel Heintz II, Nachfolger seines Vaters im Berner Werkmeisteramt, übertragen. Mit Geissfuss, Biberschwanz und weiteren - heute manchmal kurios anmutenden - Mitteln setzten die damaligen Bauhandwerker ihr ganzes Wissen, Können und Geschick für den Prestigebau ein. Was kam ihnen dabei zu Pass und was für Probleme stellten sich den Bauleuten auf der spätmittelalterlichen Baustelle? Wie wirkten sich Hexenverfolgung, Pest und Krieg auf die Menschen und den Schlossbau aus? Was sah man damals als «Kunst am Bau» - und was im Himmel hatten ganze Eier im Mörtel zu suchen?

Unterhaltsame Baustellentour ins 17. Jahrhundert

Mit der diesjährigen Sonderausstellung «Geissfuss und Biberschwanz» geht es auf die Baustelle und auf kurzweilige Entdeckungsreise in die bewegte und faszinierende Bau-Vergangenheit des Wasserschlosses Landshut. Die neue Schau, produziert von der Stiftung Schloss Landshut als erste in der Reihe „Wohnen und Leben im 17. Jahrhundert“, erzählt spannende Geschichten rund um die Entstehung des heutigen Schlosses und vermittelt detaillierte Einblicke in das Leben der Bauhandwerker vor 400 Jahren. Spielerisch doch fundiert schärft die Ausstellung das Auge der Besuchenden für bauliche Besonderheiten; die Entdeckung von versteckten Schönheiten, Erstaunlichem und gar Kuriosen innerhalb und ausserhalb des Schlossgebäudes sind garantiert!

Hintergründe, Abgründe und altes Bauhandwerk mit goldenem Boden

An Führungen mit Baustellenatmosphäre durch die neue Schau berichten die Ausstellungsmacherinnen anlässlich der Vernissage vom 12. Mai Hintergründiges aus erster Hand. Wie es auf der Grossbaustelle vor 400 Jahren zugeht und Einzelheiten zur baulichen Veränderung von Schloss Landshut erfahren die Besuchenden an der Abendführung vom 27. Juni. Der Berner Patrizier Abraham Jenner, während der Bauzeit des Schlosses Anfang des 17. Jahrhunderts als Landvogt auf Schloss Landshut eingesetzt, steht im Fokus der August-Abendführung mit der Utzenstorfer Lokalhistorikerin Barbara Kummer. Am diesjährigen Schweizer Schlössertag Anfang Oktober steht in Landshut das alte Bauhandwerk im Zentrum; das Publikum wird alte Handwerkstätigkeit in direkter Ausführung erleben und wer es sich zutraut, kann gleich mit historischem Werkzeug und unter fachlicher Anleitung selber Hand an Holz, Stein und Eisen legen!

Schloss Landshut
CH-3427 Utzenstorf
+41 (0)32 665 40 27
www.schlosslandshut.ch



Schloss Landshut

Anna Hofer / Stiftung Schloss Landshut
+41 (0)79 565 72 56
Hanspeter Käslin / Schweizer Museum
für Wild und Jagd, +41 (0)31 350 72 88
landshut@nmbe.ch

Ein Fenster in die Welt des Hochmittelalters öffnet sich dem Publikum an der Open Air Filmsoirée vom 24. August im Hof des Schlosses. Es geht direkt ins pralle Leben, ins laute, staubige Treiben auf der Grossbaustelle einer gotischen Kathedrale im England des 12. Jahrhunderts. Der Schlussteil des Filmepos ‚Die Säulen der Erde‘ erzählt in unvergesslichen Bildern von Kämpfen zwischen kirchlichen und weltlichen Mächten und illustriert in starken Bildern die Freuden, Sorgen, Träume und den oftmals harten Alltag der damals lebenden Menschen.

Detaillierte Information und gesamtes Veranstaltungsprogramm der Saison 2019 auf
www.schlosslandshut.ch

Die neue Sonderausstellung «Geissfuss und Biberschwanz – Baustelle Schloss Landshut 1624-1630» ist zu sehen vom 12. Mai bis 13. Oktober 2019 im Kornhaussaal von Schloss Landshut, Utzenstorf.
Vernissage und Eröffnung der diesjährigen Saison am Muttertag, 12. Mai 2019, 10:15 Uhr.

Auskunft

zur neuen Sonderausstellung: Isabella Meili-Rigert, Stiftungsrätin Schloss Landshut, Mobile 079 935 17 51.

Beilagen

Rahmenprogramm Sonderausstellung «Geissfuss und Biberschwanz – Baustelle Schloss Landshut 1624-1630»
Saisonprospekt 2019 Schloss Landshut

Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd

Schlossstrasse 17, 3427 Utzenstorf

Öffnungszeiten Schloss und Museum

Dienstag bis Samstag 14 – 17 Uhr, Sonntag 10 – 17 Uhr
Geschlossen Montag, sowie Pfingstmontag (10. Juni), 1. August und Eidg. Bettag (15. September)
Saisondauer: 12. Mai bis 13. Oktober 2019

Eintritt

Erwachsene Fr. 7.- / Fr. 6.- AHV/IV, Kollektiv ab 20 Personen
Kinder bis 6 Jahre gratis, bis 16 Jahre Fr. 1.-
Schlossführungen auf Anfrage, Dauer zirka 1 Stunde (Fr. 100.-)
Schlosswart Telefon 032 665 40 27 – E-Mail info@schlosslandshut.ch www.schlosslandshut.ch



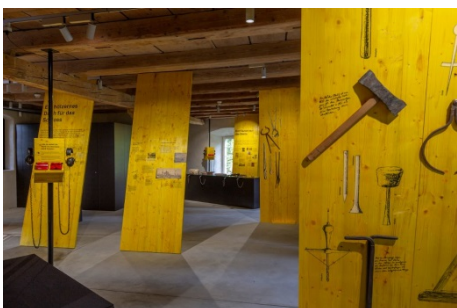
Anna Hofer / Stiftung Schloss Landshut
+41 (0)79 565 72 56
Hanspeter Käslin / Schweizer Museum
für Wild und Jagd, +41 (0)31 350 72 88
landshut@nmbe.ch

Bilder



Das „neue“ Schloss Landshut 1664

Bild Schloss Landshut nach dem Neubau, gemalt
1664 von Albrecht Kauw (1616 Strassburg -
1681/82 Bern), (Ausschnitt)
Bildquelle Bernisches Historisches Museum



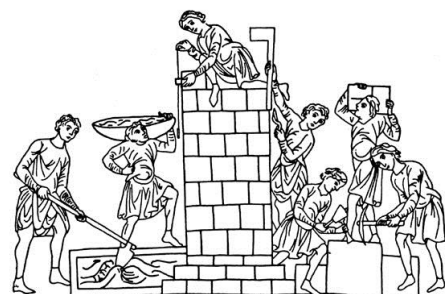
Bauluft anno 1630 schnuppern in der neuen
Sonderausstellung

Bild Neue Sonderausstellung «Geissfuss und
Biberschwanz»
Bildquelle Felix Brodmann



Kunstwerk Biberschwanzziegel

Bild Biberschwanzziegel Detail
Bildquelle Felix Brodmann



Bauen im Mittelalter war Handarbeit

Bild Bauhandwerker Sonderausstellung 2019
Bildquelle Internet

Bilder herunterladen www.schlosslandshut.ch / Medien

Weitere Sujets bei Naturhistorisches Museum Bern, landshut@nmbe.ch,
Telefon 031 350 72 88 (Mo, Mi, Do)